Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 19

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man einer weitergehenden Kartellorganisation nach Untrag des Referenten geneigt ist, und mit 28 gegen 8 Stimmen und übrigen Enthaltungen einer Rontingen= tierung nach der Stückzahl der Vorzug gegeben.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Areis IV. Erstellung eines Aufnahms-gebändes und eines Abortgebändes der Saltestelle Sittlingen-Mettendorf. Sämtliche Bauarbeiten an Otto Diethelm, Baumeister, in Müllheim.

Umbau für die Kantonalbank von Bern. Oblicht an A. G. Alb. Buß & Cie., Basel; Bavenogranitreppen an Gebr. Pfister's Nachf., Korschach; Säulensockel (Castione-Granit) an Daldini & Rossi, Osogna; Säulen in die Schalterhalle (Baveno-Granit) an Emil Schneebeli und Schmidt & Schmidweber, Zürich; Panzereisenlieferung an Wwe. Wiedemar, Bern.

Bobenbeläge für das eidg. Postgebände in Chur $(100~{\rm m}^2)$ an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfysser, Luzern.

Sanatorium-Renbau in Bafel. Bodenbelage in impragniertem Litofilo-Kunstholz im Sanatorium-Neubau der Hh. Dr. Müry & Respinger an die Firma Ch. H. Pfister & Co. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Litofilo.

Kanalisation Winterthur. Kanalisation im füdöstlichen Teile der Sulzerstraße an Sans Leemann, Bauunternehmer, Winterthur.

Die Ausfilhrung der Erweiterung der Straßenkurven im "Sermen" und unterhalb "Schattli" an der Bucheneggstraße in Adliswil an R. Franzetti, Baumeister, Adliswil.

Elektrische Leitung Wangen = Basel. Das Elektrizitätswerk Bangen a. U. U. G. hat den Bau der Teilstrecke Mervelier= Erschwil, sowie Zwingen=Aesch der Firma Gubler & Cie., Zürich,

Eiferne Ginfriedung um das Zeughansareal in Glarus an Jof. Freuler, Schloffermeifter, Glarus.

Gasversorgung Rorichach. Liefern und Legen des Leitungs-neges an Carl Frei, Installationsgeschäft, Rorschach.

Sefundariculhans-Neuban Großhöchstetten. Schreinerarbeiten an Tschanz und Frei, beide in Großhöchstetten, und an das Bausgeschäft Stämpsli in Zäziwil; Fenster an Herber in Luzern; Schlosserveiten an Bettler, Großhöchstetten; Malers und Gipserarbeiten an Olivier, Großhöchstetten. Bauleitung: H. Salchli in Thun. Bauführer: Läderach, Bern.

Schiefplataulage in Birsfelben. Sämtliche Bauarbeiten an G. Trächslin, Bauunternehmer, Birsfelben; elektrische Anlage an Fr. Rlingelfuß, Bafel.

Schulhansneuban Full-Renenthal. Grabarbeit an Julius Graf und Mitbeteiligte, Full; Maurer- und Betonierarbeit an A. Bau-mann, Baumeister, in Villigen; Zimmerarbeiten an G. Binkert, Zimmermann, Renenthal; Spenglerarbeit an Hochli, Spengler, Klingnau; Schmiedearbeit an Carl Meisel, Leuggern; Kunststeinlieferung an Franz Graf, Zementer, Full; Haufteinlieferung an Gebr. Fischer, Dottikon. Bauleitung: Al. Schenker, Architekt, in

Schulhausbau Staufen (Aargau). Sämtliche Arbeiten an Th. Bertschinger, Baumeifter, Lenzburg. Bauleitung: Arn. Müller, Architekt, Aarau.

Meuban der Anstalt für Schwachsinnige in Hohenrain (Luzern). Erd-, Maurer- und Aunststeinarbeiten an Gebrüder Ferrari in Handler und Kunscheften un Gebtwet Fettutet And Hold Bründler, Root; Steinhauerarbeit (Dierikonerstein) an Alois Bründler, Root; Gramitarbeiten an E. Peduzzk & Cie. in Bodio; Zimmersarbeiten an Joh. Anderhub, Zimmermeister, Hochdorf; Dachdeckersarbeiten an David Stutz, Dachdecker, Kriens; Spenglerarbeiten an Louis Indach, Spengler, in Sursee; Gisenlieferung an von Moos'sche Eisenwerke, Luzern; Schlosserarbeiten an Jos. Frey, Schmied, in Urswil.

Kajereigebäude nebst einer Schweinestallung in Bisegg-Bänikon. Maurer-, Granit- und Kunststeinarbeiten an Maurer, Müllbeim; Zimmerarbeit an Bischof, Thundorf; Deckerarbeit an Brenner, Beinfelden; Spenglerarbeit an Mästinger, Weinfelden; Glaser= arbeit an Burgermeister, Müllheim; Schlosserarbeit an Boltshaufer, Märstetten; Hafnerarbeit an Zeiser, Aufhäusern. Bauleitung: Eduard Brauchli, Berg (Thurgau).

Umban bes Rafereigebandes der Sennereigesellichaft Ottenhofen, Gemeinde Commiswald (St. Gallen). Sämtliche Arbeiten an die Baumeister Franz M. Gichmann in Gommiswald und Alb. Pina in Uznach.

Backsteinlieferungen für die Firma A. Schnebli & Söhne, Bis-cnitsfabrit, Baden. 30,000 hartgebrannte Mauerziegelsteine für Backofenbau an die Firma Frau Bwe. Hunziker-Kaller, Wynau; 7000 feuerfeste Steine für Backofen an das Thonwert Lausen.

Lieferung von 23 zweiplätigen Schultischen für die Gemeinde Billigen (Aargan) an J. J. Bogt, Sohn, mech. Schreinerei, Billigen.

Strafenban Bigighofen-Zimmerthal an Domenico Toneatti in Sachseln. Bauleitung: Förster Seiler.

Spital-Neuban in Landeheur. Die Ausführung der Boden-beläge mit Hohlkehlen in fämtlichen Krankenfälen des Spital-Neubaues in Landeyeur, Bal de Ruz (Neuenburg) in imprägniertem Litofilo-Kunstholz an Ch. H. Pfister & Co. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Litofilo.

Erhöhung der Tragfähigkeit dünner Manern.

Ueber dieses Thema lesen wir in der "Bayerischen

Baugew.= 3tg." folgende Erwägungen:

In unserer Zeit schreit alles nach "Billigkeit der Ausführungen", dabei soll die Arbeit schnell von statten gehen und schließlich soll sie nach keiner Richtung hin Solidität vermissen lassen. Das sind Kunststücke, von denen die alten Praktiker nichts wissen wollen, die jungen aber sind durch die gegebenen Verhältnisse gezwungen, sich dieselben anzueignen, wenn sie im Rampf ums Dasein nicht unterliegen wollen. Im Baufach hat man überhaupt nur noch einem raftlosen Ringen seine Existenz zu verdanken, nicht mehr dem gemütlichen Gehenlassen wie ehedem, als die Submissionen noch unbekannte Dinge waren. Außerdem gelingt es gar manchem selbst bei intensivster Tätigkeit nicht, auf einen grünen Zweig zu kommen, wenn sich zum raftlosen Ringen nicht auch rasche Auffassung und Intelligenz gesellt. Die Konstruktionen der Hoch- und Tiefbauten find feit Jahren in einem aufsteigenden Wandel begriffen, der vieles vereinfacht und auch schnellere Ausführungen zuläßt; der Prattiter muß sich unbedingt mit der qu. Richtung bekanntmachen, um den an ihn herantretenden Anforderungen gerecht werden zu können.

Das Kapitel von den dünnen Mauern ist ein Ausschnitt aus dieser Richtung und zwar nicht der geringste. Bekanntlich werden von vielen Behörden Anforderungen an die Tragfähigkeit von Mauern gestellt, die mit dem besten Willen mit dem Zweck der Bauwerke nicht zu vereinigen sind. Einst sagte ein alter Maurermeister, man mache viele Mauern unnötig stark (dick), um bei der Aufführung sicher zu sein, daß sie nicht schon während derselben umfallen! Fast so verhält es sich mit unseren Stabilitätsberechnungen, deren Resultate oft das sechs= und mehrfache der notwendigen Stärke bedeuten. Wenn das eigentümlich genannt werden darf, so ift es aber noch sonderbarer, daß man sich nicht der Mittel in ausgiebigerem Maße bedient, die alles Ueberflüssige vermeiden lassen, zumal man in der "Armierung"

das naheliegendste hat.

Die Armierung ist ja bekanntlich im Betonbauwesen bereits zu großer Entsaltung gekommen und hat sich bewährt; mit ihr wird zufunftig noch manches konstruiert werden, was noch für unmöglich gehalten wird. Der bauende Meister sollte inzwischen für das gewöhnliche Mauerwerk entsprechende Armierung wählen, er würde sich überzeugen, wie große Solidität, bei Berbilligung des ganzen und rasche Ausführung erzielt werden. Auch nach anderer Richtung hin ist eine allereinfachste Armierung dazu geeignet, mit minder lager= haftem Steinmaterial (rund und bucklig) den sonst un= möglichen Verband leicht und sicher herzustellen. Gine folche Armierungsweise ist längst erprobt und es follte sie jeder amvenden, da er mit ihr nicht nur sparen fann, sondern auch ohne weiteres zur Ausnützung berechtigt ift.

salayî din. En godinênî yere <u>re balî yê</u>nbeşa en jîlênê be cinn**ibiriy.** parada lê ewî dina deka yerê Hentest ceprenê dijê, ceprana